

TANJA POL GALERIE

Veron Urdarianu
Nurses and Singles
09/09/2016 - 28/10/2016

Wir freuen uns, nunmehr die vierte Einzelausstellung von Veron Urdarianu bei Tanja Pol Galerie ankündigen zu können.

Vor genau acht Jahren hatten wir die Freude, mit dem Künstler die Galerie zu eröffnen.

Veron Urdarianu, 1951 in Bukarest, Rumänien geboren, lebt und arbeitet in Amsterdam. Wir zeigen eine Reihe von neuen Gemälden sowie erstmalig eine Werkgruppe, die der Künstler bisher nie ausgestellt hat: kleinformatische Collagen, die ihm mitunter als Vorstudien zu den Bildern dienen, aber als eigenständige Werke betrachtet werden.

Urdarianus figurative Bilder haben ihre eigene Stimmung und Logik. Seine Bildfindungsstrategie ist oft die der Metapher oder Allegorie. Das Bild ARTIST (RODEO) beispielsweise ist eine Künstlerallegorie: der Künstler als Reiter auf einem wilden Tier, der immer wieder aufsitzen muss, der balanciert, eine Möglichkeit sucht, in seiner Situation klarzukommen. Eine Extremsituation, eine endlose Herausforderung, aber sicherlich auch eine stolze Haltung können hier assoziiert werden. Der Rodeoreiter/Künstler ist buchstäblich im leeren Raum unterwegs. Der Bildgrund gliedert sich in Decke, Wand und Boden, es ist ein fast farbloses, weißes Bild, bei dem feinste Nuancen von Beige, Rosa und Hellgrün den Bildraum andeuten.

Der Titel der Ausstellung, NURSES AND SINGLES, nennt ein Bild, NURSE (Krankenschwester), das auch das Einladungsmotiv ist.

Die Krankenschwester in altmodischer Uniform mit Häubchen, Schürze und Mundschutz wirkt energisch, aber auch beruhigend. Urdarianu bietet hier ein Statement zum Kunstmarkt, dessen "Kommerzialisierung", sehr vereinfacht ausgedrückt, er kritisch verfolgt, und er setzt dem dieses kleine intime Bild entgegen, eine Heilung, Reinigung, ja Katharsis wird angedeutet.

Häufig sind in den Bildern Reminiszenzen an die Erfahrungen des Künstlers im sozialistischen Regime seiner Rumänischen Jugend zu finden: Das Bild SINGLE zeigt einen Plattenspieler. In der Jugend des Künstlers war es ein extremes Privileg, einen Plattenspieler und eventuell die eine oder andere Platte aus dem "Westen" zu besitzen. Es bedeutete soziales Kapital, hier entsprechend ausgestattet zu sein. Das Porträt eines Alltagsgegenstandes, heute historisch, hat eine persönliche und eine politische Dimension. Gleichzeitig wird hier auch ein zeitgenössischer Fetisch gezeigt: Der Plattenspieler steht für Distinktion, Jugendkultur, Kennerschaft, Pop. Urdarianu gelingt es, mit dem Mittel der Reduktion und der Collage in seinen sehr poetischen Bildern verschiedene, mitunter auch widersprüchliche Referenzen zusammenzubringen.

Veron Urdarianu ist in internationalen Museums- und Privatsammlungen vertreten und hat seit 1980 eine weltweite Ausstellungshistorie (Details siehe Biografie). In München wurde er einem breiteren Publikum bekannt durch die Ausstellung: IMAGINATION BECOMES REALITY in der Sammlung Goetz 2005.